

PR & Marketing Beratungs GmbH NiLa
Nicole Larisch
Meissner Weg 42 A
12355 Berlin
Fax: +49 (0)221-97794008
E-Mail: prundmarketingberatung@gmail.com
Website: www.prundmarketingberatung-com.webnode.at

STAATSANWALTSCHAFT BERLIN
Turmstraße 91
10559 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30 9014 0
Fax: +49 (0)30 9014 3310

Berlin, 24. Februar 2015

EINSTWEILIGE VERFÜGUNG gegen CHRISTIAN LARISCH mir nicht näher zu kommen als bis auf 27 km Meter Luftlinie

Christian Larisch (geboren am 05.10.1965) ehemals wohnhaft im Meißner Weg 42 A, in 12355 Berlin, neue Adresse in Hannover, Wittingerstrasse 10, in 30629 Hannover
Arbeitet Marienstraße 4, in 30171 Hannover, Telefon (Arbeit): 0049 (0)511 856 434 00
Handynummer (privat): 0049 (0)179 500 18 99, Telefon (privat): 0049 (0)511 879 49 420

Sehr geehrte Damen und Herren der **STAATSANWALTSCHAFT BERLIN**,

hiermit stelle ich einen Antrag auf eine

EINSTWEILGE VERFÜGUNG

gegen

CHRISTIAN LARISCH – der gemäß der Geburtsunterlagen mein Bruder ist und im Meißner Weg 42 A, in 12355 Berlin groß geworden ist,

mir nicht näher zukommen als bis auf 27 km Meter Luftlinie. Ich werde gegen Christian Larisch in Kürze eine Strafanzeige schalten, da er sowohl in **2010** als auch in **2012** erheblich **mein Leben aus familiären Erbschaftgründen gefährdet hat** und versucht hat mich umzubringen.

Von **2010 bis 2011** hat er darüber hinaus versucht meine Karriere in Köln zu zerstören, wo ich als **STANDORTLEITERIN** der music support group gmbh (ein Schulungsunternehmen / www.musicsupportgroup.com) gearbeitet habe .

Ich bin absurder Weise in **2010** gesetzeswidrig sowie ohne richterlichen Beschluss und ausschließlich wegen der **FALSCHAUSSAGE** meiner Eltern in die Friedrich von Bodelschwingh Klinik für ein paar Tage gelangt, wo ich nur mit Hilfe von meinen Rechtsanwälten sehr schnell

wieder raus kam. Ich hatte nämlich eine 24-Stunden-Anwaltshotline von der **ARAG Versicherungsgruppe** und hatte somit eigentlich **24 Stunden und 7 Tage in der Woche Zugriff auf Anwälte aus sämtlichen Fachrichtungen**.

Der Sachverhalt war in 2010 der folgende: ich hatte einen AUTOUNFALL in Berlin, weil ich in eine Einbahnstrasse versehentlich in die falsche Richtung gefahren bin.

Ich hatte mir eine Platzwunde am Kopf zugezogen und bin in das Martin-Luther-Krankenhaus gebracht worden. Dort hat man mir jedoch nicht die Möglichkeit gegeben meine Telefonen zu benutzen, so dass ich weder einen Anwalt noch einen Freund von mir anrufen konnte. Im Martin-Luther-Krankenhaus hat man dann meine Eltern (Norbert und Ursula Larisch) angerufen, die ich gar nicht sehen wollte.

Ich wollte eigentlich meinen Kumpel Stefan Heßler anrufen, der mich dann auch aus der Friedrich von Bodelschwingh Klinik abholte hat, nachdem ich die ganzen schriftlichen Vorgänge zuvor mit meinen Anwälten geregelt habe.

Im Martin-Luther-Krankenhaus haben meine Eltern einfach behauptet ich sei Alkoholikerin und hätte ein Drogenproblem, weil sie die Chance sahen mich in einer Klinik loszuwerden, da von meiner Seite aus noch **ERBSCHAFTSANSPRÜCHE** in **MILLIONENHOHE** ausstanden, die mir meine Familie jedoch nicht auszahlen wollte.

Mein Bruder Christian Larisch wollte mich umbringen, da er Angst hatte, dass ich das **ERBE** von meinen Großeltern ausgezahlt bekomme und dass ich darüber hinaus als **ALLEINERBIN** von Norbert und Ursula Larisch eingesetzt werde.

Das war nämlich ursprünglich das **VORHABEN** von Norbert und Ursula Larisch mich als **ALLEINERBIN** für **beide GRUNDSTÜCKE** und für das **UNTERNEHMEN – LARISCH PELZMODEN** ([Webseite – www.larisch-pelzmoden.de](http://www.larisch-pelzmoden.de)) einzusetzen.

Mein Bruder, Christian Larisch, hatte übrigens dafür gesorgt, dass meine Wohnung damals in Berlin, in der Aachener Strasse 42, in 10713 Berlin **NUR einen TAG** nachdem ich in der Klinik gelandet bin **komplett ausgeräumt worden ist**. Ich hatte dem nicht zugestimmt, da meine Eltern jedoch meine Wohnungsschlüssel hatten, konnte ich dagegen nicht unternehmen.

Noch wesentlich absurder ist die ganze **SITUATION** und verdeutlicht die **ERBSCHAFTS- und MORDVERSUCH-INTRIGE** meiner Familie, die dahinter steckt, wenn man weiß, dass mein BRUDER, Christian Larisch zu diesem **ZEITPUNKT in HANNOVER** gewohnt hat (**ca. 4,5 bis 6 Stunden entfernt von Berlin**) und NUR meine Wohnung hat so schnell räumen lassen, damit ich keinen offiziellen Wohnsitz mehr habe und nicht als **ALLEINERBIN** eingetragen werden kann. Nur wenige TAGE später bin ich nämlich wieder aus der KLINIK rausgekommen und habe meine Möbel wieder KOMPLETT zurückräumen lassen. Um meine Wohnung zu räumen und um an meine persönlichen UNTERLAGEN zu kommen, ist er extra aus HANNOVER die 6 STUNDEN unverzüglich nach BERLIN gefahren, vergeblich – denn meine Wohnung habe ich innerhalb von wenigen TAGEN wieder einräumen lassen.

Meine **ELTERN** hatten bereits den **GANG** zum **RECHTSANWALT** unternommen, um die rechtlichen **DINGE** zu klären, mich im **TESTAMENT** als **ALLEINERBIN** einzusetzen. Ich hatte mich auch immer um die rechtlichen DINGE meiner **ELTERN** sowie um die **VERTRAGSUNTERLAGEN** und **FINANZIERUNGEN** gekümmert, damit sie finanziell über die RUNDEN kommen, da sie finanzielle PROBLEME hatten.

Darüber hinaus war ich auch IMMER diejenige, die sich um die **GEBURTSTAGS-, WEIHNACHTS- und OSTERGESCHENKE** innerhalb der **FAMILIE** gekümmert hat. Mein BRUDER hatte sich von Hannover aus **nie** darum gekümmert, weil es ihn gar nicht interessiert hat.

Mich in so einer Klinik für ein paar TAGE zu sehen, gab **meinem BRUDER** auch eine **persönliche GENUGTUUNG**, da seine **PARTNERIN, Andrea Zemann**, mit der er ein KIND hat (Milan Zemann), bereits mehrere MALE in einer PSYCHATRIE war, da sie mehrere Male in ihrem LEBEN einen SUIZID versucht unternommen hat, worüber meine FAMILIE immer gelächelt hat, dass **mein BRUDER** sich so eine **KRANKE PARTNERIN** genommen hat.

Mit dem **ARGUMENT**, dass meine ELTERN ihren ENKELSOHN (Milan) nicht mehr sehen dürfen, hat mein BRUDER, Christian Larisch meine ELTERN unter DRUCK gesetzt, wenn sie NICHT mitmachen, gegen mich zu arbeiten und wenn sie nicht den PLAN weiterverfolgen mich umzubringen bzw. zu beseitigen.

In den drei TAGEN, in denen ich in der KLINIK war, hat meine FAMILIE inklusive meinem BRUDER und seinen FREUNDEN Martina Garlitz und Boris Garlitz die ZEIT genutzt sämtliche PAPIERE und UNTERLAGEN von mir zu durchsuchen - da sie ja meine WOHNUNG geräumt hatten, warn ALLE meine DOKUMENTE in ORDNERN alphabetisch katalogisiert im WOHNZIMMER von Norbert und Ursula Larisch, wo sie dann auch meine **LEBENSVERSICHERUNG in HÖHE von 2,3 MILLIONEN EURO** gefunden haben.

Dies war neben den **finanziellen PROBLEMEN meiner ELTERN** ein GRUND mehr, mich umbringen zu wollen und ein weiterer GRUND mein LEBEN zu zerstören.

Wenn ich gestorben wäre, hätten meine ELTERN (Norbert und Ursula Larisch) die 2,3 MILLIONEN EURO erhalten und wären somit finanziell versorgt gewesen - ohne sich weiter SORGEN machen zu müssen, ob sie ihr HAUS noch weiter abzahlen können.

Um keinen KONTAKT mehr zu meiner FAMILIE haben zu müssen, bin ich dann nach KÖLN gezogen, habe dort den JOB bei der music support group als **STANDORTLEITERIN** angenommen und **hatte meiner FAMILIE** meine **neue ADRESSE in KÖLN NICHT mehr mitgeteilt.**

Mein BRUDER und seiner PARTNERIN waren **ein paar TAGE in KÖLN** gewesen (bevor ich dort mit dem Umzugswagen dort angekommen bin), um mein neues UNTERNEHMEN aufzusuchen, mit der ABSICHT dort meinen JOB kaputt zu machen, indem sie dem **STANDORTLEITER** vor ORT erzählt haben, dass ich in **BERLIN** für ein paar TAGE in einer KLINIK war. Köln ist von Hannover nur 2,5 Stunden entfernt und somit ein Katzensprung - wenn man das **VORHABEN** hat meinen neuen JOB kaputt zu machen.

Die **STRAFANZEIGE** gegen das Martin-Luther-Krankenhaus sowie die **STRAFANZEIGE** gegen Herrn und Frau Norbert und Ursula Larisch und die **EINSTWEILIGE VERFÜGUNG** befinden sich **im Anhang.**

Wie bereits erwähnt bin ich nach Köln weggezogen, um dort meinen Job als **STANDORTLEITERIN** bei der music support group GmbH zu beginnen und um mich gleichzeitig aus dem **UMFELD meiner ELTERN** zu entfernen.

Meinen **ELTERN** und meinem **BRUDER** habe ich meine neue Adresse in Köln wohl wissentlich vorenthalten, damit ich meine Ruhe vor Ihnen habe, da sie mir **in 2010 gesundheitlich und karrieretechnisch sehr geschadet hatten** und durch die **fortschreitende ALTSHEIMER** meiner **ELTERN** bzw. **ihrer DEMENZERKRANKUNG** sind **BEIDE** inzwischen **gemeingefährlich geworden**, da sie sachliche Zusammenhänge und Vorgänge nicht mehr richtig aufnehmen können, nicht verstehen und sehr viel **INFORMATIONEN, TELEFONATE** und **GESPRÄCHE seit 2009** vergessen.

Den fortschreitenden **KRANKHEITSZUSTAND** beider Elternteile hat nicht nur sein **HAUSARZT** Herr Dr. Lutz Kaufmann (Webseite - www.hausarzt-internist.de) festgestellt, sondern auch enge Freunde von Herrn Norbert und Ursula Larisch konnten mir bestätigen, dass beide zunehmend merkwürdiger werden, **weil sie Dinge nicht mehr verstehen und Gespräche äußerst schwer verfolgen können bzw. Gesagtes in Kürze wieder vergessen.**

Die **FREUNDE** und **BEKANNTEN** meiner **ELTERN** haben mir ebenfalls geraten mich von meinen Eltern fernzuhalten und gerichtliche Schritte einzuleiten, weil sie in **2010 und 2012** versucht hatten, mir mein **LEBEN** zu nehmen.

In **KÖLN** wohnend hatte ich **2012** den Kontakt zu meinen Eltern dann komplett abgebrochen, woraufhin diese auf irgend eine Art und Weise meinen dortigen Wohnort ausfindig gemacht hatten und **ABSURDER WEISE** Kontakt zu den Miethaus aus meinem Haus aufgenommen hatten.

Hinzu kommt, dass **meine ELTERN** mir das **ERBE** von meinem **Großvater Willi König** (mütterlicherseits) unterschlagen haben, da mein Opa ein **TESTAMENT** erstellt hatte und ich seine **LIEBLINGSENKELTOCHTER** war und während meines **STUDIUMS** finanziell von ihm unterstützt wurde.

Meine Eltern konnten es sich nicht leisten mich in meinem STUDIUM finanziell zu unterstützen, so dass ich während meines STUDIUMS durchgehend gearbeitet habe und monatlich 500 DM von meinem URGROSSVATER erhalten habe.

Das **TESTAMENT** von meinem Großvater habe ich **seit 2009** bis heute leider nicht wiedergesehen, obwohl Herr Norbert Larisch als auch Frau Ursula Larisch gesetzlich dazu verpflichtet wurden das **TESTAMENT** mir auf Anfrage auszuhändigen bzw. auch verpflichtet gewesen wären dieses beim **NACHLASSGERICHT nach dem TODESFALL** von meinem **URGROSSVATER** zu hinterlegen.

Schriftlich angefragt habe ich das TESTAMENT erstmals im Dezember 2012.

Die schriftliche Anfrage habe ich als **ANLAGE** beigefügt.

DES WEITEREN haben Norbert und Ursula Larisch die vollständigen **GEBURTS- und STERBEDATEN** beider **GROSSELTHERN** mir verschwiegen. Das **VERSCHWEIGEN** dieser **INFORMATIONEN** ist ebenfalls sachlich **in keiner Weise nachvollziehbar**.

Nachdem **meine ELTERN in 2012** erneut durch eine **FALSCHAUSSAGE** bei der **BERLINER POLIZEI** und durch **STALKING** in **KÖLN mein LEBEN in Gefahr gebracht haben** und **meiner KARRIERE zum wiederholten Male geschadet haben**, so dass ich ohne nachvollziehbaren Grund in die UNIKLIK KÖLN für wenige Tage kam, habe ich wiederum den KONTAKT zu meiner FAMILIE komplett abgebrochen und eine bereits überfällige **ANREGUNG zur BETREUUNG meiner ELTERN**, Norbert und Ursula Larisch wohl wissentlich beantragt.

In Folge dessen, entschied ich mich dann eine **ERBSCHAFTS- und SCHADENSERSATZKLAGE** gegen beide einzuleiten und habe darüber hinaus auch eine **STRAFANZEIGE** gegen beide, Herrn Norbert und Ursula Larisch geschaltet, **um mein LEBEN nicht weiter zu gefährden**.

Alle **UNTERLAGEN** hierzu habe ich als **ANLAGE** beigefügt.

Alle weiteren **INFORMATIONEN** zu der **EINSTWEILIGEN VERFÜGUNG** entnehmen Sie bitte den **STRAFANZEIGEN** gegen das **MARTIN-LUTHER KRANKENHAUS** vom 21. Februar 2013 sowie gegen die **UNIVERSITÄTSKLINIK KÖLN** vom 21. Februar 2013.

Neben einer **STRAFANZEIGE** laufen gegen beide **KLINIEN SCHADENSERSATZKLÄGEN**.

Aus den oben aufgeführten Gründen ist eine **EINWEILIGE VERFÜGUNG** gegen meinen BRUDER, Christian Larisch, mehr als plausibel nachvollziehbar – um mein LEBEN durch ihn NICHT weiter zu gefährden.

Ich bitte Sie dem Antrag schnellst möglich stattzugeben und bedanke mich recht herzlich im Voraus, da ich in KÜRZE eine GALERIE in BERLIN am KUDAMM eröffnen werde und nicht möchte, dass meine BRUDER oder meine ELTERN dort auftauchen.

Mit freundlichen Grüßen



**Nicole Larisch – Dipl.-Kauffrau der TU-BERLIN-
(Inhaberin und Geschäftsführerin der PR & Marketing Beratungs GmbH NiLa)**

ANLAGEN:

- 1) STRAFANZEIGE gegen das MARTIN-LUTHER KRANKENHAUS, u.a. vor der STAATSANWALTSCHAFT BERLIN_vom 21. Februar 2013
- 2) STRAFANZEIGE gegen Norbert und Ursula Larisch vor der STAATSANWALTSCHAFT BERLIN _vom 03. März 2013
- 3) EINSTWEILIGE VERFÜGUNG gegen Norbert und Ursula Larisch vor der STAATSANWALTSCHAFT BERLIN_vom 25. Juli 2013
- 4) ANREGUNG zur EINRICHTUNG einer BETREUNG beider Elternteile_vom 12. November 2012
- 5) STRAFANZEIGE gegen die UNIKLINIK KÖLN vor der STAATSANWALTSCHAFT KÖLN_vom 21. Februar 2013
- 6) ERBSCHAFTS- und SCHADENSERSATZKLAGE vor dem LANDGERICHT BERLIN_vom 03. Dezember 2012
- 7) Schriftliche ANFORDERUNG der NACHLASSVERZEICHNISSE vom 09. Dezember 2012